

Erasmus an der Universidad Pablo de Olavide in Sevilla im WS 17/18

Vorbereitung

Der erste Schritt, ist das Bewerbungsverfahren. Dazu benötigt ihr euer Motivationsschreiben, das ausgefüllte Bewerbungsformular, einen tabellarischen Lebenslauf und weitere Unterlagen, die ihr auf der *Erasmus+ Romanistik/Anglistik*-Seite auf *wueCampus* einsehen könnt. Erwähnenswert wäre hierbei noch, dass ihr euch vorher über das Sprachniveau, welches eure Gastuniversität verlangt, informiert. Auf der Seite findet ihr auch alle weiteren Informationen über das oben genannte und wie ihr nach einer Zusage für den Erasmus-Aufenthalt vorgehen müsst. Sobald ihr alle Unterlagen beisammenhabt, gebt ihr diese fristgerecht im Erasmus-Büro am Philosophischen Institut im Raum 5.O.16 ab. Nun heißt es abwarten. Eure Zusage erhaltet ihr per E-Mail und dann geht das Prozedere weiter. Dieses beinhaltet zum einen das Learning-Agreement, in welchem ihr angebt, welche Kurse ihr an eurer Gastuni belegen möchtet. Hierzu erkundigt ihr euch zunächst mal auf der Website (<https://www.upo.es/portal/impe/web/portada>) eurer Gastuniversität über das Kursangebot. Dieses war zwar noch nicht aktuell, aber ihr bekommt im Nachhinein noch mehrere Möglichkeiten, um eure Kurswahl zu ändern. Ihr erhaltet zudem eine E-Mail von der Universidad Pablo de Olavide, in der euch weitere Informationen, Fristen und wichtige Links mitgeteilt werden. Diese E-Mail erhielt ich recht spät, daher nicht erschrecken, falls es etwas länger dauert. Außerdem solltet ihr so früh wie möglich einen Antrag für das Auslandsbafög stellen. Diesen bekommen zum Teil auch Studierende, die in Deutschland kein Bafög erhalten. Das zuständige Amt ist das Studentenwerk in Heidelberg (http://www.studentenwerk.uni-heidelberg.de/de/bafoeg_ausland).

Ankunft + Universität

Nun rückt das Auslandsemester immer näher und ihr solltet euch über eine Wohnung Gedanken machen. Ob ihr lieber vor Ort suchen möchtet oder doch vorher eine Wohnung bzw. ein Zimmer mietet, ist euch überlassen. Ich persönlich hatte mich dazu entschieden vor Ort nach Wohnungen zu suchen und habe glücklicherweise sehr schnell ein passende WG gefunden. Natürlich könnt ihr euch schon vorher darum kümmern. Auf Seiten wie *easypiso.com* oder *idealista.com* werdet ihr sicherlich auch was Geeignetes finden. Ihr solltet darauf achten, dass ihr den passenden Stadtteil wählt, denn die UPO liegt etwas außerhalb von Sevilla. Ich habe in

Nervi3n gewohnt, was etwa in der Mitte zwischen der UPO und der Altstadt lag. Au3erdem ist San Bernardo und Prado San Sebasti3n zu empfehlen. Mit der Metro kommt ihr dann auch recht schnell zur Uni. Um die Metro zu nutzen, kauft ihr euch eine Karte in einem der vielen Tabak-L3den. Eine Fahrt kostet 0,82€(Stand 2018). In der Uni angekommen, seid ihr bereits zu einer Einf3hrungsveranstaltung eingeladen. Anschließend stellt sich die Studentenorganisation *ESN* vor. Das ist eine Gruppe von Studenten, an die ihr euch wenden k3nnt, wenn ihr Fragen habt und vor allem, wenn es darum geht mehr von Sevilla und vor allem Spanien als Ganzes zu erfahren. Die Organisation veranstaltet w3chentlich Trips in verschiedene St3dte Spaniens, aber auch Trips in St3dte der Nachbarl3nder Portugal und Marokko. Und das f3r wenig Geld. Es gibt nat3rlich weitere Organisationen, die Aktivit3ten f3r Erasmus-Studenten organisieren, wie z.B. *Erasmus Club*. Mir pers3nlich, hat es 3u3erst viel Spa3 gemacht an den Reisen und Aktivit3ten von ESN teilzunehmen, da man dort sehr leicht andere Studenten kennenlernt. F3r mich hat sich das als bester Weg erwiesen, um neue Kontakte zu kn3pfen. Daher lasst euch das nicht entgehen und reist so viel ihr k3nnt. Mein Highlight war definitiv Lissabon, eine wirklich unglaubliche Stadt. Es gab, wie schon gesagt, eine Reise nach Marokko, bei der ich leider vergessen hatte mich anzumelden. Daher informiert euch im Voraus 3ber die Fahrten und Anmeldefristen. Es gab auch etwas k3rzere Trips, wie z.B. nach C3diz, wo auch der n3chste Strand liegt und ca. 1 Std. mit dem Bus erreichbar ist. Aber zur3ck zur Uni: Die Vorlesungszeiten sind mit unseren in W3rzburg vergleichbar, jedoch soll es auch Kurse geben, die bis etwa 21 Uhr andauern. Es gibt jedoch verschiedene Gruppen, daher k3nnt ihr euch die Kurszeiten auch aussuchen. Das Kursangebot variiert von Semester zu Semester. An der UPO gibt es au3erdem einen praktischen und einen theoretischen Teil. F3r den theoretischen Teil gibt es einen Termin, f3r den praktischen stehen mehrere Termine zur Verf3gung. Im Falle eines vollen Kurses, k3nnt ihr euch auch an den Dekan der jeweiligen Fakult3t wenden, falls euch das IO in der UPO nicht weiterhelfen sollte. Ich erhielt in zwei Kursen keinen Platz, da diese bereits belegt waren. Der erste Schritt bei so einem Fall ist nat3rlich das IO, jedoch wurde mir dort nur das gesagt, was ich bereits wusste, n3mlich, dass der Kurs bereits voll w3re. Sonderlich hilfreich war dies also in meinem Fall nicht. Anschließend ging ich zum Dekan der Fakult3t, der sich sehr bem3ht hat, weshalb ich schlussendlich in beide Kurse einen Platz bekommen habe. Eine wichtige Sache, die ich nach dem Gespr3ch mit dem Dekan in Erfahrung bringen konnte ist, dass manche Kurse auch in anderen Studieng3ngen angeboten werden (!), d.h. falls der Kurs, den ihr belegen m3chtet in eurem Studiengang voll ist, kann es sein, dass es diesen in anderen 3hnlichen Studieng3ngen gibt. Daher informiert euch rechtzeitig, um zu wissen, ob ihr bei einem vollen Kurs eine Ausweichm3glichkeit habt. Anschließend habt ihr

zwei Wochen Zeit, um die Kurse zu besuchen für die ihr euch interessiert. Das Campusleben an der UPO ist sehr lebendig. Es gibt eine Cafeteria in der ihr euch für etwa 4€ eine Haupt- und Nachspeise und ein Softgetränk kaufen könnt. Außerdem gibt es einen kleineren und einen größeren Kiosk, wo ihr euch zwischen euren Vorlesungszeiten aufhalten, essen und trinken könnt. Einen Kaffee gibt es bereits für 0,80€ Natürlich bietet die UPO eine sehr gut ausgestattete und moderne Bibliothek mit Computerräumen und einen Aufenthaltsraum.

Freizeit

Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Wetter in Andalusien, wo es im Sommer sehr heiß werden kann. Im Winter wird es auch recht kalt, natürlich nicht ganz so kalt wie bei uns in Deutschland, aber der Temperaturunterschied macht sich in den Wintermonaten deutlich bemerkbar. Besonders in den Wohnungen, die in den seltensten Fällen mit einer Heizung ausgestattet sind. Die Vermieter sorgen aber meist dafür, dass Elektroheizungen für die Wintermonate bereitstehen, die dann ab November nötig sind. Da das Leben in Sevilla und wie ich finde, generell in Spanien, draußen stattfindet, werdet ihr (hoffentlich) nicht allzu viel Zeit in eurer Wohnung verbringen. Sevilla hat unglaublich viel zu bieten. Ich würde euch besonders am Anfang empfehlen an Aktivitäten, die ESN organisiert, mitzumachen. So könnt ihr sowohl neue Leute kennenlernen, als euch auch mit der Stadt bekanntmachen. Woran es Sevilla auch nicht fehlt, sind Möglichkeiten zum Feiern. Neben den Bars in Alameda, gibt es auch zahlreiche Clubs. In Alameda findet ihr auch zahlreiche Restaurants, in denen man für wenig Geld sehr gut essen kann.

Fazit

Zusammenfassend kann ich mit Sicherheit behaupten, dass das Auslandsemester in Sevilla die bisher beste Erfahrung in meinem Leben war. Man lernt viele unglaubliche Menschen kennen, die dieses eine Semester so unvergesslich machen. Ich kann es jedem Einzelnen von euch nur empfehlen. Also traut euch, denn es lohnt sich.